Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 13. —

Mittwoch, den 12. Februar 1823.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachung,
wegen Anlage einer Glashütte im Forst-Revier Mirchau.

Ein Forstgrundstück von 155 Morgen 64 □R. in dem Forst-Revier Mirchau, Forst-Inspektion Carthaus, Amts- und Landraths-Kreises Carthaus, Regierungs-Bezirk Danzig belegen, soll, zur Anlage einer Glashütte entweder käuflich, in Erb- oder auch Zeitpacht, nach dem Wunsche des Unternehmers, überlassen werden. Demselben wird zugleich das zum Betriebe der Glasfabrik erforderliche Holz von jährlich 800 bis 1000 Klaftern kiefern Scheite à 108 Cubikfuß auf eine Reihe von 20 Jahren zugesichert.

Das zu veräussernde Forst-Grundstück liegt am Buckowo-See, mitten in den Waldungen, woraus das Holz verabfolgt werden soll, in einer angenehmen Gegend, 6½ Meilen von Danzig, 9 von Dirschau, 6 von Schöneck, 8 von Stargardt, 3½ von Berent, 4½ von Bütow, 3½ von Lauenburg und 4 Meilen von Neustadt entfernt.

Bei der geringen Zahl von Glasfabriken in hiesiger Gegend, der vortheilhaften Lage des Grundstücks zum Absatz des Fabrikats, den niedrigen Preisen des Holzes und den sehr guten des Glases, verspricht diese Anlage dem Unternehmer bedeutenden Gewinn.

Es soll über diese Anlage, ohne Licitation, aus freier Hand mit demjenigen, welcher bei nachgewiesener Sicherheit binnen 8 Wochen die besten Anerbietungen macht, unterhandelt werden.

Die zum Grunde zu legenden Bedingungen können, gegen die Copialien, abschriftlich auf Verlangen mitgetheilt werden.

Wir fordern Erwerbslustige auf, sich in portofreien Briefen mit ihren Offerten an uns zu wenden. Danzig, den 17. Januar 1823.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Bekanntmachungen.

Die in den Grenzen des Intendantur-Amts Elbing, eine viertel Meile von dieser Stadt belegenen 2 Grundstücke Stutthoff, wovon das eine 317 Morgen 106 □R. Magdeb. und das 2te 51 Morgen 13 □R. Magdeb. enthält, sollen im Wege der öffentlichen Ausbietung vom 1. Juni d. J. ab, entweder auf 6 oder auch auf 9 Jahre, je nachdem solches von dem Königl. Finanz-Ministerio bestimmt werden wird, verzeitpachtet werden.

Es ist hiezu ein Licitations-Termin auf den eilften März d. J. von des Morgens um 9 Uhr ab angesetzt, welcher in dem Locale der Königl. Intendantur Elbing von dem Departementsrath abgehalten werden wird.

Beide Grundstücke werden nach der in den Niederungen üblichen Wechsel-Wirthschaft benutzt und enthalten nach der in dem vorigen Jahre bewirkten Abschätzung größtentheils Ländereien zur ersten und zweiten Klasse, von welchen der Absatz der Produkte durch die Nähe der Handelsstadt Elbing sehr begünstigt wird.

Der jährliche Ertrag von dem ersten Grundstück ist auf 587 Rthl. 6 Sgr. 11 Pf. und von dem Letzten auf 86 Rthl. 23 Sgr. 3 Pf. festgestellt und wird von diesen Summen ab bei der Licitation der Anfang gemacht werden.

Die Pachtliebhaber müssen ihre Zahlungsfähigkeit in dem Termin dem Regierungs-Commissario nachweisen. Der Meistbietende bleibt an sein Gebott gebunden und muß eine angemessene Caution in baarem Gelde oder in Preuß. Staats-Papieren bei der Intendantur-Kasse in Elbing gegen Empfangschein niederlegen. Die Genehmigung des Königl. Finanz-Ministerii zum Zuschlage bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Die Pacht-Bedingungen sind der Königl. Intendantur Elbing mitgetheilt und können von den Pachtlustigen nachgesehen werden, so wie es auch von einem Jeden abhängt sich von der Localität eigne Kenntniß zu verschaffen.

Danzig, den 29. Januar 1823.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Das im Stargardschen Kreise belegene adeliche Gut Groß-Miradowo No. 160. welches im Jahr 1821 auf 20600 Rthl. 8 gGr. 1 Pf. landschaftlich abgeschätzt worden, ist auf den Antrag der Major Otto Heinrich von Letcowschen Erben zur freiwilligen Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 28. August,
den 29. November c. und
den 12. März 1823

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in

Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des adelichen Gutes Groß-Miradowo an den Meistbietenden, wenn die v. Lettowschen Erben einwilligen, zu gewärtigen. Die Taxe des adelichen Gutes Groß-Miradowo und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 23. April 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Carthausschen Kreise belegene Erbpachts-Vorwerk Barnewitz No. 1. dessen Werth nach gerichtlich erfolgter und in diesem Jahre rectificirten Abschätzung 5949 Rthl. 5 Sgr. 9 Pf. beträgt, ist auf den Antrag eingetragener Gläubiger zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 5. März,
den 3. Mai und
den 12. Juli künftigen Jahres

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem Letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Höpner hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des zur Subhastation gestellten Erbpachts-Vorwerkes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des Erbpachts-Vorwerkes Barnewitz No. 1. und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 29. November 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Stargardtschen Kreise ohnweit Carthaus belegene Erbpachts-Vorwerk Lyßniewo, dessen Werh gemäß der in diesem Jahre revidirten Taxe nach Abzug des darauf haftenden Canons und Scharwerksgeldes von 115 Rthl. 9 Pf. auf 1289 Rthl. 17 Sgr. 8 Pf. ausgemittelt worden, ist auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 12. März,
den 10. Mai und
den 12. Juli 1823

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des Erbpachts-Vorwerkes Lyßniewo an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des Erbpachts-Vorwerks Lyßniewo und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 10. December 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die zum öftern bekannt gemachten auf die gesetzliche Vorschrift des Allgemein. Landrechts Thl. 2. Tit. 20. §. 757. sequ. und die hiesige Strassen-Polizei-Ordnung vom 13. Januar 1808 sich gründenden Anordnungen:

1) daß in den Strassen der Stadt, auf den Brücken, vor den Wachten u. in allen von Menschen zahlreich besuchten Gegenden sich Jedermann bei fünf Rthl. Geld- oder 8tägiger Gefängnißstrafe des schnellen Reitens und Fahrens enthalten müsse, (d. h. in breiten Strassen nur einen mittelmässigen Trott und in schmalen Strassen nur Schritt fahren) und noch weniger neue Pferde einfahren oder zureiten oder Pferde unangebunden stehen lassen oder der Führung unwissender Personen oder Kinder überlassen dürfen;

2) daß die Kutscher und Fuhrknechte mit Vorsicht und langsam in die Querstrassen einbiegen und die sich in den breiten Strassen und auch vor den Thören begegnenden Wagen einander jederzeit rechts ausbiegen müssen;

3) daß bei gleicher Strafe mehrere Schleifen und Schlitten nicht hintereinander gebunden, sondern einzeln gefahren, mit Deichseln versehen seyn und die Schlitten ein Schellengeläute haben müssen;

4) daß die Fuhr- und Landknechte bei gleicher Strafe das Knallen mit den Peitschen in der Stadt und den Vorstädten unterlassen und bei dem Antreiben der Pferde in den Strassen mit der größten Vorsicht verfahren müssen, um nicht Vorübergehende zu beschädigen;

5) daß die Kutscher und Fuhrleute bei gleicher Strafe es nicht verabsäumen dürfen, wenn etwa alte Leute oder gebrechliche Personen vor den Wagen hergehen, diesen in Zeiten zuzurufen, damit sie ausweichen können;

6) daß Handpferde unter besonderer Aufsicht geführt und Reitknechte oder Andere die solche Pferde am Zügel führen, sie allezeit kurz an der Hand halten müssen, und wenn Pferde die Gewohnheit haben hinten auszuschlagen, die Vorübergehenden in Zeiten davor warnen müssen, damit Niemand zu Schaden komme,

werden hiemit dem Publiko wiederholt zur genauesten Befolgung in Erinnerung gebracht, und haben sowohl die Herrschaften vom Militair- als Civilstande, so wie die Landleute ihre Kutscher, Bediente, Fuhr- und Lohnknechte hiernach genau anzuweisen, indem die Contravenienten nicht allein mit den angedroheten Strafen unausbleiblich belegt, sondern auch, wenn durch ihre Unfolgsamkeit wirklich ein Unglück geschehen, noch besonders zur Untersuchung werden gezogen werden.

Uebrigens sind die Fußgänger auch ihrer Seits dagegen schuldig, auf den Zuruf der Fahrenden und Reitenden gehörig zu achten und Wagen und Reiter in Zeiten, und nicht vor den Pferden quer über den Strassen ausweichen, sondern sich hinter den Wagen zurücke zu ziehen, indem sie sonst den daraus entstehenden Schaden sich selbst beizumessen haben.

Wer muthwillig es versuchen möchte, des erhaltenen Zurufs ungeachtet im Wege zu bleiben und so die Fahrenden und Reitenden aufzuhalten, soll gleichfalls zur Verantwortung gezogen und mit einer Geldbusse von 5 Rthl. oder 8tägiger Gefängnißstrafe belegt werden.

Danzig, den 27. Januar 1823.

Königl. Preuß. Commandantur und Polizei-Präsidium.

Das zur Commerzienrath Johann Benjamin Sieberschen Concursmasse gehörige auf dem alten Schloß an der Rittergassen-Ecke sub Servis-No. 1797. und No. 12. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten 3 Etagen hohen Wohnhause, nebst Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 2107 Rthl Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 8. November c. a.
den 8. Januar und
den 13. März 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Martins auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück ein Capital von 2000 Rthl. Preuß. Cour. a $5\frac{1}{2}$ pro Cent jährlicher Zinsen eingetragen steht, das nicht gekündigt worden, und von welchem die Zinsen seit dem 15. Februar pr. rückständig sind.

Ausserdem muß von diesem Grundstück an die Kämmerei-Kasse ein jährlicher um Michaelis fälliger Grundzins von 3 Rthl. 8 Gr. 9 Pf. Preuß. Cour. entrichtet werden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 23. August 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst werden auf den Antrag der Jungfer Dorothea Elisabeth Schulz und der Wittwe Anna Catharina Henning alle diejenigen, welche auf die von den Glasermeister Ernst Dietrich Sander Schrage und seine Ehefrau Esther Schrage geb. Stein unterm 26. Septbr. 1804 über ein von dem Candidaten Nathanael Gottfried Schulz der Jungfer Dorothea Elisabeth Schulz und dem Kaufmann Johann Wilhelm Henning erhaltenes Darlehn von 4000 fl. D. C. ausgestellte Schuld-Obligation, und den Recognitionsschein in Betreff des Grundstücks am schwarzen Meer im Rosenthal No. 31. des Hypothekenbuchs vom 21. März 1806 über die Eintragung des gedachten Capitals, welche Documente verloren gegangen sind, als Eigenthümer,

Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten und spätstens in dem auf

den 8. März 1823 Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Walther angesetzten Termin, auf dem Verhörzimmer des Land- und Stadtgerichts zu melden, und ihre etwanigen Ansprüche auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt und das Document für amortisirt erklärt werden wird. Danzig, den 8. October 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Distillateur Cornelius Zimmermannschen Concursmasse gehörige in der Breitegasse sub Servis-No. 1227. und No. 73. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten 3 Etagen hohen Vorderhause mit einem Hofraum nebst zwei Seiten- und einem Hintergebäude nach der Johannisgasse durchgehend, bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 5283 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 15. Februar,
den 12. April und
den 14. Juni 1823,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor unserm Deputirten Herrn Justizrath am Ende auf dem Verhörzimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Zuschlag nur gegen baare Zahlung und unter vorbehaltener Genehmigung erfolgen kann.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 8. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Abraham Abramson Anheimschen Concursmasse gehörige in der Heil. Geistgasse sub Servis-No. 782. und No. 91. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit Hofraum, nebst Seiten- und Hintergebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 3838 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 6. März,
den 12. Mai und
den 14. Juli 1823,

Vormittags um 11 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Kammergerichts-Referendarius Haberkorn an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der

Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 6. December 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse der Eigengärtner Absalon Siedenbiedelschen Eheleuten gehörige in dem Nehrungschen Dorfe Junkeracker pag. 140. A. a. des Erbbuches gelegene Grundstück, welches in 13 □R. alten und 237 □Ruthen Forstlandes, so wie dem darauf befindlichen Wohnhause und Viehstalle bestehet, soll auf den Antrag der Erbinteressenten zu ihrer Auseinandersetzung, nachdem es im Jahre 1815 auf die Summe von 85 Rthl. 64 Gr. $5\frac{1}{7}$ Pf. Preuß. Cr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hierzu ein Licitations-Termin auf

den 10. März 1823, Vormittags um 10 Uhr,

welcher peremtorisch ist, vor dem Hrn. Stadtgerichts-Secretair Lemon an Ort und Stelle in dem Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Käufer des Grundstücks die rückständigen Grund-Zinsen von 16. Rthl. 5 Sgr. übernehmen, die eine Hälfte der Kaufgelder baar bezahlt werden muß, die andere Hälfte aber auf dem Grundstücke zu 5 pro Cent Zinsen stehen bleiben kann.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 29. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Bäckermeister Johann Friedrich Rothe gehörige am Diehlenmarkt sub Servis-No. 260. und No. 8. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Bauplatze und einem auf der entgegengesetzten Seite der Strasse belegenen Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger nachdem es auf die Summe von 300 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 25. März a. c.

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Eswerden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein Pfennigzins-Capital von $333\frac{1}{3}$ Holl. Dukaten oder 1000 Rthl. Preuß. Cour. und zur zweiten Hypothek ein anderweitiges Capital von 709 Rthl. 43 Gr. $3\frac{3}{5}$ Pf. eingetragen steht,

von welchen das erstere nebst den seit den 12. Februar 1821 à 5 pro Cent rückständigen Zinsen von dem Acquirenten abgetragen werden muß, auch ist der Eigenthümer verpflichtet von dem Grundstücke 2 Gr. $13\frac{1}{2}$ Pf. und dem dazu gehörigen Hofplatze 8 Rthl. 49 Gr. $2\frac{1}{2}$ Pf. als jährlicher Grundzins an die Kämmereikasse zu fentrichten. Uebrigens kann der Zuschlag nur unter der Bedingung des Wiederau baues erfolgen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 6. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die zur Stadtrath v. Schröderschen Concursmasse gehörige auf 40 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Baustelle von dem in der Fleischergasse sub Servis-No. 116. und 45. des Hypothekenbuchs gelegen gewesenen Grundstücks, bestehend aus 33 Fuß Rheinl. Breite und $68\frac{1}{2}$ Fuß Länge, soll ohne Gewährleistung für das Flächenmaaß nochmals gerichtlich licitiret werden.

Wir haben daher einen anderweitigen Bietungs-Termin auf

den 4. März 1823,

vor dem Herrn Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt, und laden hierzu Kauflustige, die besitz- und zahlungsfähig sind, mit dem Bemerken ein, daß nach Verlautbarung ihrer Gebotte der Meistbietende mit Vorbehalt der Genehmigung der Concursbehörde bei baarer Erlegung der Kaufgelder mit der Bedingung der Errichtuug eines Gebäudes auf dieser Baustelle, den Zuschlag so wie die Uebergabe und Adjudication zu erwarten hat.

Danzig, den 24. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Kirche zu Müggenhahl gehörige aus $16\frac{1}{2}$ Morgen bestehende Land, soll da die frühern Gebotte nicht angenommen worden, nochmals auf fünf Jahre vom April 1823 bis dahin 1828 zur Pacht ausgeboten werden, zu dieser Licitation ist ein Termin auf

den 28. Februar c. a. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Roll in Müggenhahl in der Behausung des Kirchen-Vorstehers Niebuhr angesetzt, und werden Pachtlustige zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die Pachtbedingungen auf unserer Registratur einzusehen sind.

Danzig, den 7. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Eigengärtner Johann Michael Ruthschen Eheleuten zugehörige in dem Nehringschen Dorfe Stutthoff fol. 403. B. gelegene Grundstück, welches in 2 Morgen 48 □R. emphytevtischen Landes und Wohngebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Kaufmann Kittelschen Nachlaßmasse, nachdem es auf die Summe von 317 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt wor-

Erste Beilage zu No. 13. des Intelligenz-Blatts.

den, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 21. April d. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor unserem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon in obigem Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der jährliche zu entrichtende Canon 1 Rthl. 22 Gr. 9 Pf. beträgt und das Kaufgeld binnen 6 Wochen nach dem Licitations-Termine baar eingezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unsrer Registratur einzusehen.

Danzig, den 7. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

An Stelle des abgegangenen Bezirksvorstehers Herrn Johann Daniel Träder ist der Zeugmachermeister Herr Johann Gottfried Bartels, Petershagen No. 58. wohnhaft, zum Vorsteher des 27sten Bezirks ernannt worden.

Danzig, den 21. Januar 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das auf dem Jungstädtschen Holzraum aufgestellte Helaische Holz wird fortwährend in einzelnen Klaftern für drei Thaler und in Parthien von 50 Klaftern für 8 Gulden Preuß. Cour. überlassen. Auch Fuhrwerk ist beim dortigen Raumaufseher Herrn Gamlich nach allen Gegenden der Stadt für 1 fl. 12 Gr. Danz. Cour. pr. Klafter zu haben.

Danzig, den 10. Februar 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Der so ungewöhnlich harte und ausdauernde Winter hat die von uns, aus den Gaben unserer Mitbürger zur Erleichterung der Armen angeschaften Vorräthe Brennmaterials, bereits gänzlich erschöpft. Es sind schon 150 Ruthen Torf und über 80 Faden Holz in diesem Jahre auf diese Art verwendet. Ehe wir uns nun dazu entschliessen, die Armen von jetzt ab von dieser Seite und bei der Aussicht auf einen noch lange fortdauernden Winter ihrem Schicksal ganz zu überliefern, halten wir es für unsere Pflicht

unsern verehrten Mitbürgern nochmals um eine freiwillige Beisteuer zur Anschaffung neuen Brennmaterials zu ersuchen.

Aber die Noth, wie sie ist, leidet keinen Aufschub. Wer helfen will, der helfe bald!

Beiträge für diesen Zweck werden zu jeder Stunde auf der Kämmereikasse von

dem Controlleur Herrn Hauptmann Sachße angenommen, und sollen die eingegangenen Gaben durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht werden. Eine Einsammlung in den Häusern findet also diesmal nicht statt.

Danzig, den 8. Februar 1823.

Der Wohlthätigkeits-Verein.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Schiffskapitains und Hakenbüdners **Benjamin Dannenberg** und die dazu gehörigen Grundstücke einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf den 10. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr, anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputirten Herrn Assessor Schlenther erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Sterle, Zacharias, Grodeck und Martens in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 15. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Erben des verstorbenen Riementrägers **Michael Gottlieb Kressin** zugehörige am Diehlenmarkt fol. 21. A. des Erbbuchs und No. 259. der Servis-Anlage gelegene Grundstück, welches in einer Baustelle besteht, soll auf den Antrag des Königl. Polizei-Präsidii, nachdem es auf die Summe von 25 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 25. März c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzet. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Zuschlag nur unter der Verpflichtung des Wiederaufbaues geschehen kann, übrigens von diesem Grundstücke ein kleiner bei jedesmaliger Besitzveränderung an die Kämmereikasse zu entrichtender Grundzins gezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 21. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des Bäckermeisters August Wilhelm Quäck gehörige im Poggenpfuhl gelegene Grundstück No. 9. des Hypothekenbuchs, welches in einem Vorderhause, einem Hinterhause nebst Hofraum bestehet und zur Bäckerei eingerichtet ist, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1415 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 22. April a. c.

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 21. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur C. E. Sönckeschen Concursmasse gehörige in Langefuhr gelegene Haus nebst Garten, ohne Mobiliar, soll von Ostern bis ult. October c. in termino

den 24. Februar c. Mittags um 12 Uhr,

in dem Hause des unterschriebenen Curators der Sönckeschen Masse Langgasse No. 399. an den Meistbietenden vermiethet werden. Es werden daher Miethslustige zu diesem Termin unter der Versicherung eingeladen, daß dem Meistbietenden die Nutzniessung obbenannten Hauses nebst Garten während des bestimmten Zeitraums für das von ihm verlautbarte Meistgebott zugeschlagen und der Contrakt sofort mit ihm abgeschlossen werden soll.

Danzig, den 5. Februar 1823.

Sterle, gerichtl. Curator der Sönckeschen Concursmasse.

Da sich in dem am 17. Juni c. a. zum Verkauf des zur Gärtner Martin Borowskischen Verlassenschafts-Masse gehörigen hieselbst in der krummen Gasse sub Lit. A. XIII. No. 121. belegenen auf 657 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf. gerichtlich gewürdigten Grundstücks angestandenen Termin kein Käufer gemeldet, so haben wir einen nochmaligen Licitations-Termin auf

den 27. März k. J. Vormittags um 11 Uhr

zu Rathhause vor dem Deputirten Herrn Justizrath Jacobi angesetzt, zu welchem wir Kauflustige hiemit einladen.

Elbing, den 29. November 1822.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Auf den Antrag der verwittweten Frau Regina Justina Behrend geb. Tornier wird hiermit der derselben ertheilte und in ihrem Gewahrsam angeblich verloren gegangene Hypothekenschein vom 21. Februar 1801 über das damals von den George Krauseschen, jetzt von den Omieczinskischen Eheleuten besessene Freischulzen-Gut zu Subkau in vim recognitionis der für dieselbe auf diesem Grundstück zur zweiten Stelle haftenden 656 Rthl. 85 Gr. nebst den dem Hypotheken-Schein in beglaubter Abschrift beigeheftet gewesenen Dokumenten ex quibus als der Verhandlungen vom 17. und 18. Februar 1801 Behufs deren Amortisation öffentlich aufgeboten und dem zu Folge alle diejenigen, welche an diese Dokumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert, sich in Termino

den 15. Mai c. Vormittags um 9 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle zu melden und ihre Ansprüche zu verificiren, wobei wir sie verwarnen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an diese Dokumente präkludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Dokumente selbst amortisirt werden sollen.

Dirschau, den 6. Januar 1823.

Königlich Westpreussisches Landgericht Subkau.

Bekanntmachungen.

Der in dem Dorfe Subkau belegene erb- und eigenthümliche auf 5462 Rthl. abgeschätzte Bauerhof des Johann Steincke von 6 Hufen 13 Morgen 40 Ruthen culmisch soll, da sich in dem bereits am 16ten d. M. angestandenen peremtorischen Licitations-Termin kein Kauflustiger vorgefunden, im Wege der fortgesetzten Subhastation in termino

den 19. März c. Vormittags um 9 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle licitirt und mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 21. Januar 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Freitag den 28. Februar c. sollen in den Gohraschen Waldungen dreihundert Klafter büchen Klobenholz Vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung im Wege der öffentlichen Auction versteigert werden, welches dem kauflustigen Publiko hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Neustadt, den 26. Januar 1823.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Auctionen.

Montag, den 17. Februar 1823, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

Kutschen, Wiener-, Familien- und Gassen-Wagen, Korb- und Familien-Schlitten, Schleifen, blanke Geschirre, Zäume, Leinen, Sattel, mehreres Riemenzeug, Pferdedecken, Schlittendecken, Halfter, Holzketten, wie auch mehrere zur Stallgeräthschaft dienliche Sachen mehr.

Da die Ausrufer-Bothen keine Effekten zum Verkauf annehmen dürfen, wenn nicht vorhero das Inventarium zur Annahme unterzeichnet worden, so werden die Herren Verkäufer gebeten, sich einige Tage vor der Auction mit ihren Inventarien gefälligst auf dem Ausrufer-Comptoir Jopengasse No. 600. zu melden, indem im Unterlassungsfalle sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn ihre Effekten unverkauft stehen bleiben, da die eingeführte Ordnung um allen Irrungen vorzubeugen, nicht abgeändert werden darf.

Zufolge der Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts und im Auftrage des Herrn Criminalraths Skerle, als Curator der C. E. Sönckeschen Concursmasse, werden die Mäkler **Milinowski** und **Karsburg** durch öffentlichen Ausruf Montag den 17. Februar 1823, Vormittags um 10 Uhr, in der Sönkeschen Asch-Fabrike in Langefuhr an den Meistbietenden nachstehende rohe Asch-Vorräthe und Holz-Bestände gegen baare Bezahlung in Brandenburger Cour. nach dem Münzfuß von 1764 verkaufen, nämlich:

Circa 490 Tonnen rohe Polnische Asche.
— $5\frac{1}{2}$ Tonnen Pommersche Okras.
— 8 dito Land-Asche und 2 Tonnen Kohl-Asche,
— 2 doppelte Ruthen Rundholz.
— 20 Klafter Splittholz.

Auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts soll in der auf den 17. Februar 1823 vor dem Artushofe angesetzten Equipage-Auction verkauft werden:

1 zweisitzige ganz neue gelb lakirte Kutsche mit Engl. Plattirung und einer schönen Bockdecke, 1 grün lackirter Schlitten nebst einer triepenen Schlittendecke mit Fuchs gefüttert, 1 lackirter Reisewagen nebst Koffer, plattirte Geschirre mit ledernen Strängen, Leinen und plattirten Zäumen, ausgenähete Sattel, Bauch- u. Halsschellen, nebst mehreren andern Stallgeräthschaften.

Verpachtung.

Ein Hof mit 12 Morgen eigen Land in Weslinke ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht im Hofe selbst beim Besitzer

Martin Schönhoff.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein sehr gelegenes in voller Nahrung stehendes Haus nebst Distillation ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere Johannisgasse No. 1297.

Die Hälfte des neu ausgebauten Kuhthors von der Hundegasse kommend links No. 294. mit 5 gemalten Zimmern und Oefen, gewölbtem Keller, Küche Apartement und Boden, mit einer schönen Aussicht nach dem Wasser, ist aus der

Hand zu verkaufen und kann Ostern zu rechter Zeit bezogen werden. Das Nähere hierüber Hundegasse No. 286.

Verschiedene, theils Nahrungs-, theils andere Häuser, auf der Vorstadt, Rechtstadt und Altstadt sind unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Näheres zeigt an das Commissions-Bureau, Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Der zu Pasewark in der Danziger Nehrung fol. 107. A. des Erbbuchs gelegene Hof mit 4 Hufen 16 Morgen 68 □R. 27 □F. Ackerland und 6 Morgen 261 □R. 14 □F. Brüche, sämmtlich der Stadt emphyteutischen Landes, soll von den Eigenthümern der David Klomhusschen Erben im Wege der freiwilligen Licitation in dem dazu auf

den 25. Februar c.

an Ort und Stelle angesetzten Termin an den Meistbietenden verkauft werden. Auf dem Grundstück ist 1) ein Pfennigzins-Capital von 800 Dukaten, welches von dem Gläubiger auf 2500 Rthl. festgestellt ist, und zu fünf pro Cent verzinset wird, 2) circa 1500 Rthl. Pupillengelder, verzinslich zu 5 pro Cent. Beide Capitalien sind nicht gekündigt und können dem Käufer belassen bleiben. Auch werden einem sichern Käufer 1000 bis 2000 Rthl. auf Wechsel kreditirt werden.

Ferner soll das zu diesem Hofe gehörige Inventarium und Mobiliar, bestehend in 38 Pferden, 20 Kühen, 6 Schaafen, 16 Schweinen, Wagen, Schlitten, Pflügen, Eggen, gedroschen und ungedroschen Korn, Stroh und Heu, Betten und Linnen, Acker-, Wirthschafts- und Hausgeräth in den folgenden Tagen

den 26. und 27. Februar d. J.

an Ort und Stelle in öffentlicher Licitation an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige werden daher zu diesen Auktionen hiedurch eingeladen, und wird bemerkt, daß der Zuschlag des Grundstückes von der Genehmigung der an Ort und Stelle zugegenseyenden Interessenten abhängt.

Es stehet an der Weichsel gerade über der Fähre am Troil am Gänsekrug ein Wohngebäude, welches für 4 Familien aptirt ist, und enthält 5 Stuben, eine Kammer, Keller, Hofplatz und Stall mit Auf- und Abfahrt, solches ist aus freier Hand zu verkaufen und können hierauf 500 Rthl. zur ersten Hypothek stehen bleiben. Liebhaber melden sich bei dem Holz-Capitain Sabiezki an der Weichsel.

Verkauf beweglicher Sachen.

Auf meinem Holzfelde, das dritte hinter dem Kameelspeicher, von der Mattenbudner Brücke kommend, ist gutes trockenes gesundes fichtenes Rundholz den zwei drittel Klafter frei bis zur Stelle mit Auf- und Abladen für 11 fl. D. C. zu haben. Bestellungen werden daselbst einen Tag zuvor angenommen, auch verpflichte ich mich daß ein jeder Käufer sein richtiges Maaß erhält.

Friedrich August Frantz.

Ein genau und geschmackvoll gearbeiteter deutscher Sänger-Anzug ist zur bevorstehenden Redoute sehr billig zu kaufen grosse Krämergasse No. 640.

Ein moderner Korbschlitten mit grau Tuch und ein Wiske-Schlitten mit blau Tuch sind billig zu verkaufen. Das Nähere Langenmarkt No. 433.

Pecco, Kugel, Haysan und Congo werden zu billigen Preisen verkauft bei
Meyer, Jopengasse No. 737.

Damen-Schuhe und Stiefel

sind zur vollkommensten Auswahl in Seide Saffian, Merinos, Sattinet, Madras, Serge de brie rc. so wie **Kinder-Schuhe und Stiefel** aller Art, zu den bekannten sehr billigen Preisen bei mir fortwährend zu haben. In seidenen Schuhen und warm gefutterten Winter-Schuhen und Stiefeln besitze ich jetzt ein ganz vorzügliches Sortiment und empfehle daher dieselben besonders.

C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

Kuhdünger- und Heu-Verkauf.

Bei dem zweiten Hofe an der Mottlau klein Bürgerwald sind noch über hundert Fuhren reiner Kuhdünger für ein Geringes zu haben, auch sind daselbst noch mehrere Fuder gutes Kuh-Heu vorräthig.

Vermiethungen.

Ein in der Tagnetergasse belegenes Haus No. 1310. mit 5 Stuben, 2 Küchen, Keller und Kammern ist gegen billige Bedingung zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man Hundegasse No. 342.

Der Schuttnickel-Speicher in der Adebahrgasse gelegen soll zu Ostern d. J. vermiethet werden. Ueber die nähern Bedingungen ertheilen die Unterzeichneten Auskunft.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.
Kosel. Albrecht. Neumann.

In Neuschottland sind theils gleich und theils zu Ostern mehrere anständige Wohnungen mit eigenen Thüren und Stallungen, jährlich oder auch für die Sommermonate zu vermiethen und sind die desfalsigen Bedingungen bei dem Hrn. Brandwein-Distillateur Perschau, Altstädtschen Graben No. 1282. oder in dem Herrschaftlichen Hause zu Neuschottland bei dem Wirthschafter Steffens zu erfragen und einzusehen.

Breitegasse No. 1140. sind noch Stuben mit eigener Küche und mehreren Bequemlichkeiten zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Breitegasse No. 1057. sind 3 Stuben, nämlich eine Vorder-, Hange- und Hinterstube, nebst Küche und Boden an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen. Nähere Auskunft darüber in demselben Hause in der unteren Hinterstube.

In der Schilfgasse auf der Niederstadt No. 36. ist das bekännte Nahrungshaus neben an der Königl. Bäckerei, nebst Hof, Stall und Garten vor u. hinter dem Hause zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Sandgrube No. 386.

Röpergasse No. 459. sind zwei Stuben, Küche, Boden und Apartement dabei, auch eine Stube für einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Das Haus Poggenpfuhl No. 198. mit 4 heitzbaren Stuben, 2 Küchen, 2 Böden, Kammer und Keller ist von Ostern ab zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 372.

Das Haus Jopengasse No. 564. ist ganz oder auch theilweise zu vermiethen.

Das Haus in der Röpergasse No. 460. ist zu Ostern rechter Räumungszeit zu vermiethen. Gebotte darauf werden jeden Sonnabend Nachmittags im Spendhause angenommen.

Vorzüglich gute Schüttungen auf dem am Wasser gelegenen Steffen-Speicher, so wie auch zwei Unterräume in demselben Lokale, zur Aufbewahrung von trockenen Waaren geeignet, stehen zu vermiethen und kann das Nähere hierüber täglich Hundegasse No. 335. besprochen werden.

In meinem Grundstück Neugarten No. 522. sind mehrere zusammenhängende Zimmer, nebst Küche, Keller und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen; auch wird der Eintritt in den Garten erlaubt. Das Nähere erfähret man bei

Meyer, Jopengasse No. 737.

Eine Obergelegenheit in dem Hause Breitegasse No. 1161. ganz nahe am Krahnthor, bestehend aus 6 Stuben und allen Bequemlichkeiten ist von Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere unter den Seigen niedere Seite No. 839.

In der Häkergasse No. 1453. ist eine Obergelegenheit von drei Stuben, nebst Küche und Bodenkammer zu vermiethen und Ostern d. J. zu beziehen.

In der Sandgrube ist von Ostern d. J. ab ein bequem eingerichtetes Wohnhaus, nebst Garten, Stallung auf 2 Pferde ꝛc. zu vermiethen. Nähere Nachricht hierüber Langgasse No. 363.

In der Holzgasse im Russischen Hause sind 4 bis 5 Zimmer und Küche, theilweise oder im Ganzen von Ostern ab zu vermiethen; wie auch mehrere Pferdeställe. Das Nähere Brodbänkengasse No. 605.

Das Haus in der Brodbänkengasse No. 665. ist zu Ostern oder auch sogleich für einen sehr billigen Preis zu vermiethen. Nähere Nachricht Jopengasse No. 739. in der zweiten Etage.

Am Rechtstädtschen Graben No. 2058. sind 4 moderne Stuben, 4 Kammern, Küche, Holz- und Gemüsekeller an standesmässige ruhige Bewohner zu vermiethen, selbige können auch nach Belieben Etagenweise zu 2 Stuben mit auch ohne Meublen vereinzelt und Ostern rechter Ziehzeit bezogen werden. Das Nähere erfährt man daselbst.

Fleischergasse No. 84. eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von einer mittelmässig grossen und einer kleinen Stube, beide heitzbar, nebst Küche, Holzgelaß und eigener Thüre zu Ostern zu vermiethen.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Loose 2ter Klasse 47ster Lotterie, wie auch Loose zur 49sten kleinen Lotterie täglich zu haben.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 13. des Intelligenz-Blatts.

Zur 2ten Klasse 47ster Lotterie, die den 13. Februar c. gezogen wird, sind ganze, halbe und viertel Kaufloose, auch Loose zur 49sten kleinen Lotterie in der Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 47ster Lotterie, so wie Loose zur 49sten kleinen Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Kaufloose 2ter Klasse 47ster Lotterie, und Loose zur 49sten kleinen Lotterie sind in meiner Unterkollekte, Kohlengasse No. 1035. täglich zu erhalten. Zingler.

Auf dem Bureau des Königl. Ober-Post-Amts, 3ten Damm, sind ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 47ster Berliner Klassen-, so wie auch Loose zur 49sten kleinen Geld-Lotterie täglich zu haben.

Kaufloose zur 2ten Klasse 47ster Lotterie, die den 13. Febr. c. gezogen wird, und Loose zur 49sten kleinen Lotterie sind in meiner Unter-Collekte Hundegasse No. 247. täglich zu haben. A. H. Tielsen.

Verkauf beweglicher Sachen.

Auf dem ersten Steindamm No. 379. stehen zwei grosse gute starke Arbeitspferde, wie auch vier gute Landpferde zu einem billigen Preise zu verkaufen.

Jopengasse No. 740. werden Bestellungen auf ganz trockenes 2fußiges büchen Holz auf ganze und halbe Klafter à 26 fl. frei von allen Unkosten angenommen.

Die besten Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, ächte Bordeauxer Sardellen, feines Provence-, Lucäser und Cetter Speiseöl, ächte Ital. Macaroni, Parmasankäse das Pfund 5 fl., frische Ital. vollkernigte Kastanien, frische Pommeranzen, saftreiche Citronen zu 3 bis 8 Gr., hundertweise billiger, Rügenwalder Gänsebrüste à 14 Düttchen, geschälte Birnen das Pfund 19 Gr., trockene Kirschen 16 Gr., geschälte Aepfel 16 Gr., weisse Tafel-Wachslichte 4 bis 12 aufs Pfund, ächte Vanille, Ital. Vanillen-Chocolade, Succade, Tafelbouillon und fremdes raffinirtes Rübenöl erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Schöne frische Holländische Heringe und bester Haysan-Thee sind billig zu haben in der Jopengasse No. 729.

Vermiethungen.

In der Frauengasse No. 837. ist die Ober-Etage, bestehend in 1 Ober-Saal, Nebenkabinet, Hinterstube, eigener Küche, Böden und Keller jetzt gleich oder rechter Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In einem in der Frauengasse gelegenen Hause sind 2 freundliche Zimmer in der 2ten Etage, nebst Küche und mehreren Bequemlichkeiten an ruhige Personen zu vermiethen und nächste Ostern zu beziehen. Das Nähere des Zinses wegen in der Matzkauischen Gasse No. 412. bei der dort wohnenden Eigenthümerin.

Frauengasse No. 829. ist die Ober-Etage zu Ostern und eine Stube für einzelne Personen gleich zu vermiethen.

Das Haus hinter dem Pockenhause No. 582. nebst Stallung und Wiese steht zu vermiethen auch zu verkaufen und ist zur rechten Zeit zu beziehen. Die näheren Bedingungen hierüber Buttermarkt No. 433.

Breitegasse No. 1105. das vierte Haus vom Damm sind eine Treppe hoch 3 Stuben nebst Küche, Boden und Kammer zu Ostern zu vermiethen.

Holzmarkt No. 86. ist eine meublirte Stube zu vermiethen.

Lastadie No. 449. ist eine Gelegenheit mit 4 Stuben, nebst Saal, Küche und Kammern, auch einzeln zur rechten Zeit zu vermiethen.

Theater-Anzeige.

Sonnabend den 15ten Februar wird zu meinem Benefiz aufgeführt: Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand, grosses historisches Schauspiel in 5 Aufzügen von Göthe. Indem ich E. verehrungswürdiges Publikum zu dieser Vorstellung hiemit ganz ergebenst einlade, zeige ich zugleich an, daß Billette zu Logen und Parterre in meinem Logis vor dem Langgassischen Thore neben am Hotel de Thorn bei dem Maurermeister Herrn Bernds zu haben sind.

C. Moller, Regisseur der hiesigen Bühne.

An die resp. Theaterfreunde welche die Aufführung des Trauerspiels Kabale und Liebe verlangt haben.

Ich halte es für Pflicht den verehrten Theaterfreunden hiemit anzuzeigen, daß ich für jetzt dem Wunsche derselben, hinsichtlich der Aufführung: Kabale u. Liebe, nicht genügen kann, indem sich hiebei so viele Hindernisse mir in den Weg stellen, welche ich mir vorbehalte dem verehrungswürdigen Publiko nächstens öffentlich bekannt zu machen.

A. Schröder.

Todesfall.

Heute um 3 Uhr Morgens starb in Folge einer langwierigen Unterleibs-Krankheit, in seinem 55sten Lebensjahre, mein geliebter Mann, der Doctor Medicinæ Carl Ludwig Housselle. Unsern auswärtigen Verwandten und Freunden theile ich dieses in meinem und dem Namen meiner 5 Kinder mit tief gebeugten Herzen mit. Elbing, den 9. Februar 1823.

Wilhelmine Housselle, geb Prätorius.

Dienstgesuch.

Ein gelernter geschickter Koch, der primo April dienstlos wird, sucht ein anderweites Unterkommen. Das Nähere Fischmarkt No. 1597.

Kaufgesuch.

☞ Wenn Jemand ein gebrauchtes aber ganz fehlerfreies tafelförmiges Fortepiano für einen mässigen Preis abstehen will, der beliebe sich unverzüglich deshalb im Königl. Intelligenz-Comptoir zu melden.

Makulatur jeder Art und alte ½pfündige Senfgläser werden gekauft Hundegasse No. 247. drei Treppen hoch nach hinten.

Unterrichts-Anzeige.

Ein wissenschaftlich gebildeter Mann, der sich einige Zeit in England, Frankreich und Italien aufgehalten hat, erbietet sich, auf Erfahrung gestützt, denjenigen, welche die englische, französische und italienische Sprache erlernen wollen, zu einer leichten Erlernung dieser Sprachen und zur Benutzung ihrer Literatur, in seiner Behausung, Anleitung zu geben und behülflich zu werden. Nähere Nachricht wird von 9 bis 12 Uhr Vormittags in der Heil. Geistgasse No. 933. ertheilt.

Verlorne Sachen.

Vor einigen Tagen ist ein Officier-Säbel der reitenden Artillerie auf dem linken Schilde mit dem gewöhnlichen Zeichen, zweien kreuzweis über einander liegenden Kanonen versehen, mit messingenem Gefäß und eiserner Scheide, aus einem Schlitten verloren worden. Der Finder wird gebeten ihn gegen ein Douceur von 2 Rthl. Paradiesgasse No. 871. abzuliefern. Sollte dieser Säbel zum Verkauf angeboten werden, so wird jeder höflichst ersucht ihn anzuhalten.

Am vergangenen Sonnabend den 8. Februar ist von einer Bettlerin ein goldener Ring, worin ein Brillant gefaßt war, aus der Stube in dem Hause Langgasse No. 399. entwandt worden; es wird daher Jedermann ersucht, denjenigen, der diesen Ring zum Verkauf ausbieten sollte, anzuhalten, und dem Königl. Polizei-Präsidio zu überliefern.

Oeffentlicher Dank.

Wir erfüllen eine angenehme Pflicht, indem wir den beiden gütigen Wohlthäterinnen, welche uns die Summe von siebenzig Thalern zur Anschaffung von Mänteln für die kirchenstehenden weiblichen Zöglinge unsrer Anstalt überwiesen haben, hiemit unsern herzlichen Dank darbringen. Der Genuß dieser Wohlthat wird unsern Pflegebefohlenen schon zum nächsten Kirchenstande den 23sten d. M. zu Theil werden. Möchte diese thätige Berücksichtigung unseres Instituts recht viele Nachahmung erwecken in einer Zeit wie die jetzige, wo von demselben bei abnehmenden Mitteln vermehrte Leistungen gefordert werden! Möchte der nächste Kirchenstand schon Beweise von der Erfüllung dieses unseres Wunsches liefern!

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses,

Kosel. Albrecht. Neumann.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Bestellungen zu Versicherungen gegen Feuersgefahr für die Berliner Feuer-Versicherungs Anstalt werden angenommen in unserm Comptoir, Langenmarkt No. 431. **P. J. Albrecht & Co.**

Vermischte Anzeigen.

In Kurzem mache ich eine Reise in Geschäfts-Aufträgen nach einigen Weichselstädten, und kann bei dieser Gelegenheit mehrere Aufträge, sowohl in kaufmännischen, gerichtlichen auch ökonomischen Geschäften übernehmen. Schmeicheln darf ich mir, durch mehrjährige Erfahrung und Geschäfts-Kenntniß die mir übertragenen Geschäfte nach Möglichkeit auszuführen. Das Nähere, so wie eine etwanige Gewähr in meiner Wohnung Hundegasse No 245. Fleischer, Calculator.

Für junge fähige Leute, welche sich der Handlung widmen wollen, habe ich mehrere Stellen offen, so wie ich gegentheils auch mehrere Handlungs-Diener für verschiedene Handlungs-Branchen nachweisen kann. Meldungen erbitte ich Morgens bis 9 Uhr und Nachmittags gegen 3 Uhr bei mir Hundegasse No. 285.

C. B. Richter, Mäkler.

Es sind noch verschiedene Morgen, theils Wiesen- theils Bergland in Ohra zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 404.

Einem geehrten Publiko beehre ich mich hiemit anzuzeigen, dass ich neben Stubenmalereien und allen übrigen Malerarbeiten, auch noch mit Portraits malen in Oehl und Miniatur mich jetzt beschäftigen will. Ich empfehle mich demnach bei vorkommenden Fällen dieser Art aufs ergebenste. C. F. Meyerheim, Maler, 3ter Damm No. 1420.

Sonntag, den 2. Februar d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Der Bürger und Tuchbereitermeister Johann George Keiser und Igfr. Amalia Carolina Winkelmann.

St. Johann. Der Bürger und Bäckermeister Heinrich Jacob Martens, Wittwer, und Frau Anna Christina geb. Nowki verw. Joh. Gottfr. Opel.

Königl Kapelle. Der Schuhmacher Wilhelm David Stips und Igfr. Wilhelmine Charlotte Wagner.

St. Trinitatis. Der Arbeitsmann Johann Gottfried Leßmann und Elisabeth J. b.

St. Barbara. Martin Borczechowsky und Frau Maria Elisabeth Bluhm geb. Mandel.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 11. Februar 1823.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f —:—gr. 2 Mon. —f:—			
— 3 Mon. f 21 : 4½ & —:— gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	—	-·—
Amsterdam Sicht — gr 45 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	9 : 21	— : —
70 Tage 318½ & — gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, 10 Tage — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	— : —	5 : 20
3 Woch. — & gr. 10 Wch. 138 & — g.	Tresorscheine. —	—	100
Berlin, 8 Tage pCt. Agio	Münze . . . . —	—	17
1 Mon. — 2 Mon ½ & ¾ pCt dmno.			

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 13. des Intelligenz-Blatts.

Zweihundert Thaler Belohnung.

In der Nacht vom 10ten bis zum 11ten d. M. sind in meinem Laden durch gewaltsamen Einbruch nachstehende Sachen gestohlen worden:

30 Stück Bourd de Soie Shawls und Tücher in blauen, carmoisin, schwarzen und ponceau Farben, brochirt im neuesten Geschmack.
Circa 40 bis 50 Paar schwarz saffiane Damenschuhe, gefuttert.
4 Dutzt vergoldete Chignon-Kämme.
30 Stück seidene Shawls in verschiedenen Farben im neuesten Geschmack.
58 dito Tücher dito dito.
Circa 2 Ellen schwarz Gros de Florence.
Circa 200 Stück $\frac{5}{4}$ und $\frac{4}{4}$ schwarz seidene Halstücher, mit schwarzen, gelben, grünen, weissen und rothen Kanten.
18 dito blauschwarz dito von $\frac{6}{4}$ und $\frac{7}{4}$ faconirt.
43 Ellen blauschwarzen Sammt.
1 Stück weissen Sammt.
1 dito citrongelben dito. 1 dito orange gelben dito.
1 dito rosa dito. 1 dito schwarz dito ohngerissen.
Circa 20 Stück wollen Westenzeug von verschiedenen Mustern.
3 Stück Casimir, worunter 1 Stück modefarb melirt.
10 Garnituren vergoldete Pettschafte und Schlüssel.
6 Stück feine goldene 14-karätige Uhrketten, 39 Stück Pettschafte mit Carniol,
41 dito dito Uhrschlüssel, nach dem neuesten Facon, größtentheils groß und schwer in Gold. 20 Paar dito Ohrringe auf Karten genäht.
21 Stück fein goldene 14-karätige Colliers Schlößchen, 1 dito Fingerhut.
3 dito goldene Damen-Uhren mit blauen falschen Türkisen besetzt.
2 dito dito mit goldenen Kapseln. 2 goldene Scheeren.
6 dito silberne Taschenuhren. 2 dito dito mit schildpatt Gehäusen.
4 dito vergoldete Theater-Perspektive mit Steinen besetzt.
5 dito seidene Regenschirme, blaue und rothe. Circa 26 Ellen feinen Batist. 1 Bonbonniere emaillirt. 1 dito inwendig vergoldet.
30 Thaler Tresor-Scheine, wovon 4 Stück à 5 Rthl. und 10 zu 1 Rthl.

Wer mir durch zu ertheilende Auskunft zur Wiedererlangung vorstehend verzeichneter Sachen verhilft, sichere ich obengenannte Belohnung von 200 Rthl. zu, auch würde ich für jede Auskunft zur Wiedererhaltung einzelner Stücke diese Prämie theilweise nach Maaßgabe des Werths zahlen.

Danzig, den 12. Februar 1823. C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.